

Mittelschule-Freiburg N.E.

Antje Scholvin

Wecktern 7.9.92



Auf den nächsten Seiten seht ihr einige Berichte aus dem Reisebericht der Klassen 9a+ 9b des Abschlussjahrgangs 1960.

In Begleitung von Johanna Demant
und Walter „Lütten“ Meyer ging es

vom 17. bis zum 20. August **1958**
an die Ostsee, nach Lübeck und Ratzeburg.

In der Schulchronik wurde über die Sommerausflüge 1958
dieses vermerkt:

Schulusflüge 1958:

Klasse 10: 6 Tage, Bockswiese-Hahnenklee; Schöning, Willum
" 9ab: 4 Tage, Lübeck, Travemünde, Ratzeburg mit Bus;
Demant, W. Meyer.
" 8ab: 3 Tage, Harburger Berge, R. Meyer, Janisch.
" 7 : 1 Tag, Sachsenwald Gesthacht, Lauenburg, Wilseder Berg,
Schmidt
" 6ab: 1 Tag, Segeberg, Nedden, Witt.
" 5ab: 1 Tag, Hamburg, Häußler, Willum.

Flaum; denn eine leichte Brise ^{hebt} ihn in
die Luft, und wie kalme Wolken wirbelt
er dahin.

Heike Alberts Jhr. 9a

Am Ostseestrand der
Lübeckert Bucht.

(Stimmungsbild.)

Nun sind wir am Ziel unserer Fahrt, am
Strand der Ostsee. Ich setze mich in den we-
ichen Sand und freue mich über das herr-
liche Bild, das sich mir darbietet.

Im einem riesigen Halbkreis öffnet sich
das Blau der Lübeckert Bucht, umsäumt
vom gelben Sand der Grüste, hinter dem
sich ein grüner Laubwald erhebt. - Weiße
Segel leuchten von weither. Am Horizont
taucht ein großes Seeschiff auf, eine dunkle



Rauchfahne nach sich ziehend. Aus der Mitte der Bucht laufen Fischerboote zum Fang aus. Ihre Netze hängen am Mast. Weiße Passagierschiffe bringen fröhliche Menschen von einem Ort zum andern.

Urlaubsgäste baden, schwimmen, radeln und rudern in der Bucht. Da drüber schießt gerade ein Rennboot vorbei. Ein Wasserskiläufer hat sich mit einer Leine am das Boot gehängt und gleitet jetzt über die Wellen.

Auch Möwen halten sich in der Nähe des Strandes auf. Zutraulich schnappen sie nach Bissen, die Badegäste ihnen zuwerfen. Sie schwimmen und wiegen sich auf dem Wasser, und manchmal höre ich ihren Schrei in der Luft.

Die ganze Bucht ist mit erholungsuchendem



dem Menschen angefüllt, und alle genie-
ßen die herrlichen Sommertage in frisch
Seeluft. In buntem Strandamzug sitzen
und liegen die Badegäste im Sand. Kleine
Wälle ziehen sich um die Strandkrötte, so
daß jede Familie ihre eigene Strandburg
hat. Aus buntem Muscheln, mit welchem
der Strand zu Tausendern übersät ist, sind
Kammern und Figuren auf die Wälle gesetzt.
Kinder spielen mit Schaufeln und Kuchens-
formen, und Vater und Mutter helfen
beim Burgen- und Brückenbauern. Hier
spielt man mit dem Federball, weiterhin
wird mit dem Ball gefangen. Wohl erst
neu eingetroffene Badegäste reiben ihre
noch helle Haut mit schützendem Öl ein.
Ganz plötzlich schiebt sich eine dunkle
Wolke vor die strahlende Sonne. Es wird

kühl und windig. Einige Badegäste ziehen sich friedend und schutzsuchend in ihre Strandkörbe zurück. Von Regen bleiben wir jedoch verschont, und schon nach wenigen Minuten gibt die Wolke die Sonne wieder frei.

Wohlige Wärme umgibt alle, und das sorglose Treiben von alt und jung beginnt auf neue.

Anja Schöwin Kl. 9a

Am Ostseestrand der Lübecker Bucht

(Erlebnisbericht)

Von dem Anblick des Strandes und der Ostsee war ich angenehm überrascht. So schön hatte ich es mir nicht vorgestellt. Das also war die Ostsee bei Scharbeutz!

Alle waten wir um die Wette durch den

andern, restlos begeistert; denn ich lernte
eine neue Stadt kennen, die ein gutes Bei-
spiel für die Entwicklung der Geschichte, Kunst
und Kultur „Deutscher Städte“ ist.

Lilli Lohuschill Kl. 9a

Lübeck.

„Heute morgen wird Lübeck besichtigt,“ hieß
es, als wir am dritten Tag unseres Ausflugs
die Lübecker Jugendherberge verließen. -
Durch das alte, aus dem Mittelalter stam-
mende Burgtor gelangten wir in die Inn-
erstadt. Die St.-Jakobi-Kirche war es, die
sich uns von Lübecks Kirchen am ersten
zeigte. Es ist ein hohes, aufwärtsstrebendes
Gebäude, welches von einer grünen Rasen-
fläche umgeben ist. Umstrahlt der Reichtum



Im Garten des Heiligengeist Hospitals

und die Schönheit der ganzen Kirche erst vor Augen, als wir sie betraten. Die herrlichen Schnitzereien und Gemälde an den Pfeilern und am Gestühl ließen uns erkennen, welche ein Vermögen die reichen Lübecker Bürger für die Schönheit ihrer Kirche gegeben hatten.

Fünf schlanke Türme überragen die Vorderfront des Heiligengeist Hospitals. Die Bleibstätte für alte Leute war es nach einigen Jahrhunderten der Gründung geworden. Wir traten in eine große Halle ein. Ein alter Herr führte uns durch das Haus. Er zeigte uns die getrennten Aufenthaltsräume der alten Frauen und Männer. Wir sahen in zwei helle, freundliche Stuben und staunten über die geschnitzten Möbel, die die Zimmer heimlich machten. Ein bezauberndes Gefühl



Der Ratzeburger Dom

Mit schönstem Sommerwetter begrüßte uns die Stadt Ratzeburg, als wir sie im August besuchten. Ratzeburg und auch der See sind von Wald umgeben. -

Am Abend machten wir einen kleinen Erkundungsgang, um schon von einer ersten Eindrucks von der hübschen Stadt zu bekommen. Auf unserem Weg trafen wir auf alte Straßen und Gäßchen und kamen immer wieder an den See heran, der die Stadt und den Dom umgibt; denn Ratzeburg ist eine Inselstadt. Wir betrachteten den Dom von außen. Der mächtige Bau hob sich dunkel vom Abendhimmel ab, und wir waren sehr gespannt und voll Freude auf die Führung am nächsten Tag.

Wenn man einen Dom oder eine Kirche betritt